



Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz
Kaiser-Friedrich-Straße 5a | 55116 Mainz

Vorsitzender des
Ausschusses für Familie, Jugend,
Integration und Verbraucherschutz
Herr Jochen Hartloff, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz



DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 5a
55116 Mainz
Postfach 31 70
55021 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2644
Ministerbuero@mffjiv.rlp.de
www.mffjiv.rlp.de

17.12.2020

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
		Neneh Braum neneh.braum@mffjiv.rlp.de	06131 16-5670 06131 16175670

**Sitzung des Ausschusses für Familie, Jugend, Integration und
Verbraucherschutz am 30.06.2020**

**TOP 8 „JIM-Studie 2019 zeigt Problematik von Cyber-Mobbing auf: Hilfs- und
Präventionsangebote in Rheinland-Pfalz“, Antrag der Fraktion der SPD,
Vorlage 17/6721**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der vorgenannten Sitzung des Ausschusses für Familie, Jugend, Integration und Verbraucherschutz wurde zugesagt, den Ausschussmitgliedern die Power-Point-Präsentation der Berichterstatterin Frau Dipl. Päd. Birgit Kimmel, LMK – Medienanstalt Rheinland-Pfalz, zukommen zu lassen. Dieser Bitte komme ich gerne nach und übersende Ihnen die beigefügte Präsentation. Die Verzögerung aufgrund eines technischen Problems bitte ich zu entschuldigen.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Dr. Christiane Rohleder

Staatssekretärin

Anlage



Rheinland-Pfalz



klicksafe wird kofinanziert
von der Europäischen Union



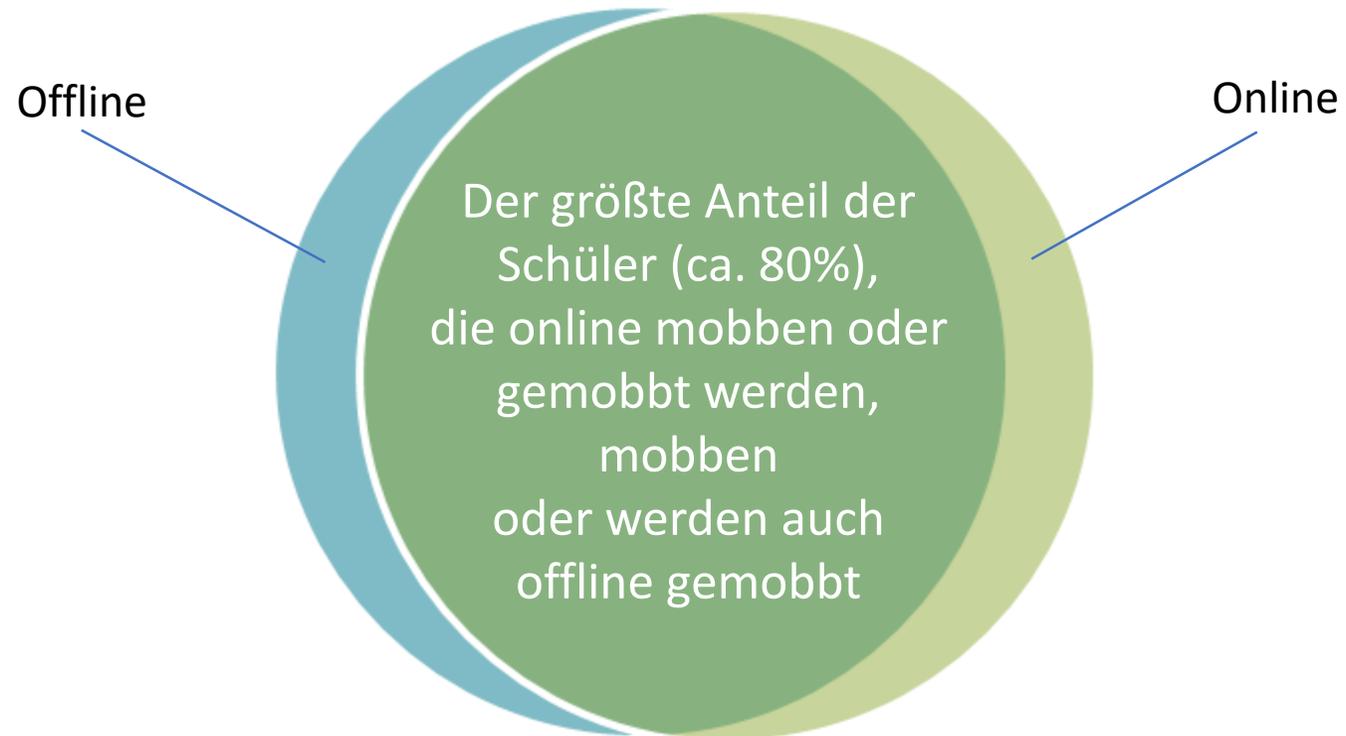
Was tun bei (Cyber)Mobbing?

(Cyber)Mobbing und Hate-Speech verhindern

Dipl. Päd. Birgit Kimmel
LMK - Medienanstalt Rheinland Pfalz
Leitung Team Medienkompetenz
Leitung EU-Initiative klicksafe
kimmel@medienanstalt-rlp.de

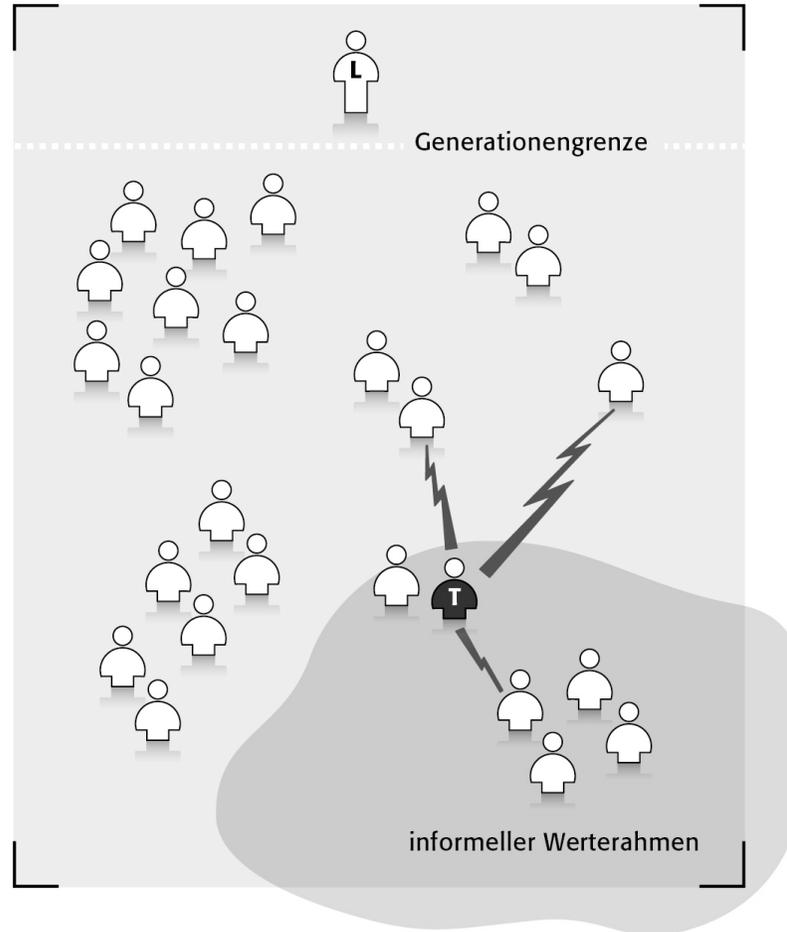
Was tun bei (Cyber)Mobbing?

Zusammenhang zwischen Online- und Offline Mobbing



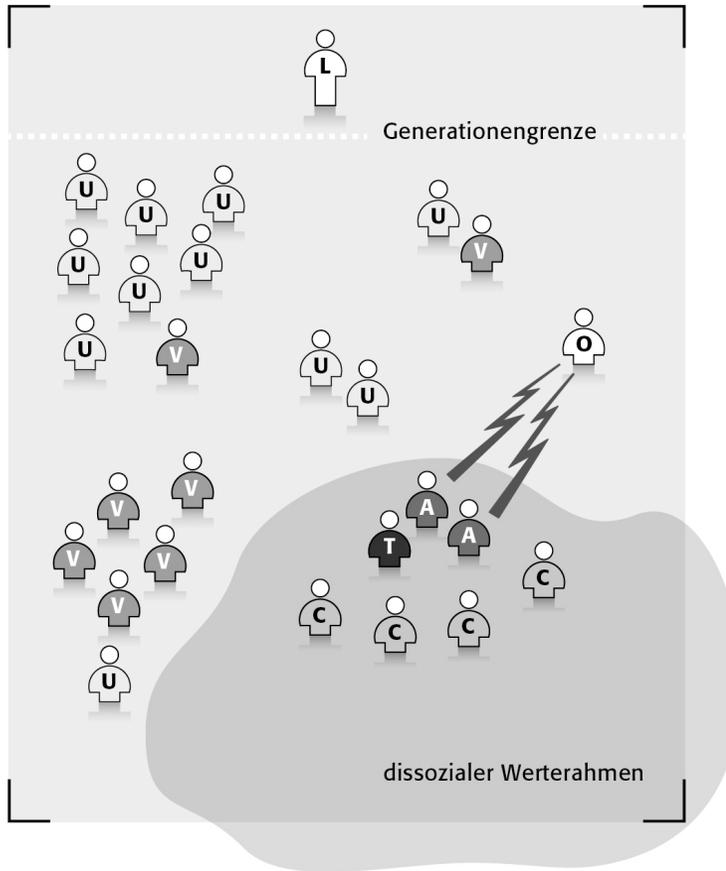
Quelle: Donna Cross, Professor of Child and Adolescent Health, Edith Cowan University, Web: www.chprc.ecu.edu.au

Dynamik des Mobbing: Testphase



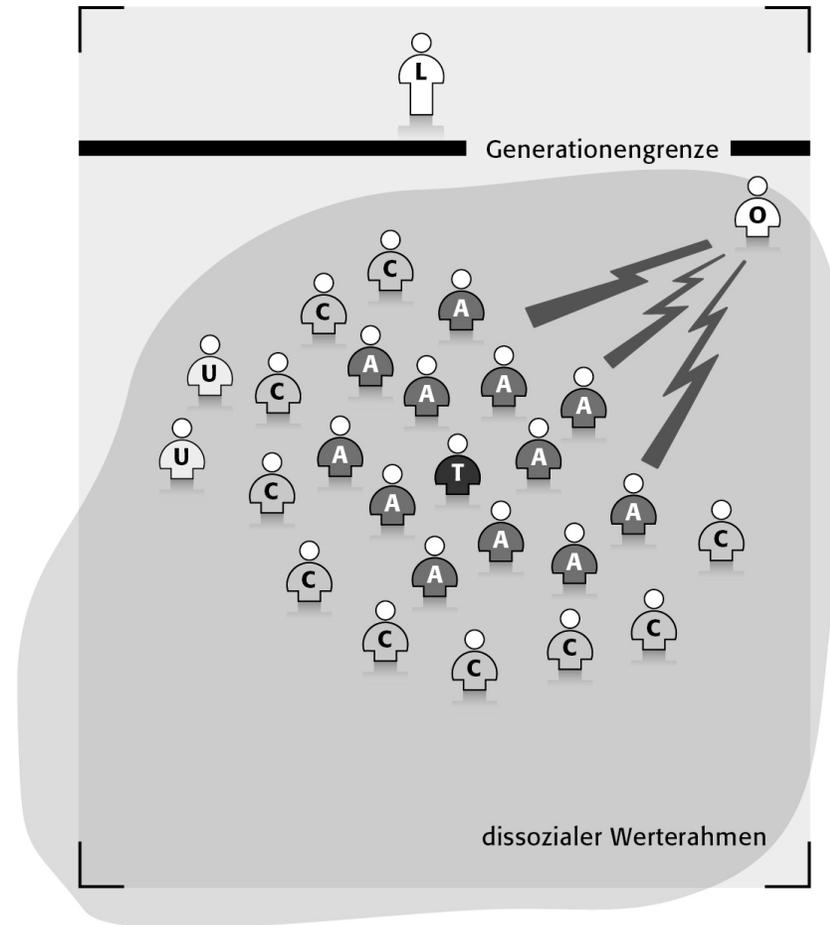
*Testphase (☺ = Gruppenmitglieder, T = Täter, L = Leitung)
Ein Schüler mit erhöhtem Bedürfnis nach Geltung testet,
wer sich zum Demütigen und Herabwürdigen besonders
eignet.*

Dynamik des Mobbing: Konsolidierungsphase



*Konsolidierungsphase (☺ = Gruppenmitglieder,
T = Täter, O = Opfer, A = Assistenten, C = Claqueure,
V = (potenzielle) Verteidiger, U = Unbeteiligte) Es hat
sich eine Mobbing-Gruppe gebildet, in der die Rollen
differenziert sind. Das Opfer wird wiederholt systematisch
attackiert und kann sich nicht entziehen (Zwangskontext).*

Dynamik des Mobbing: Manifestationsphase



Manifestationsphase: Der dissoziale informelle Werte- und Normenrahmen beherrscht das Verhalten der Schüler. Sie erleben ihr Verhalten als legitim. Es besteht ein „Staat im Staat“, dem das Opfer machtlos ausgeliefert ist.

Rollen im Mobbing-Prozess: Opfer

Wer eignet sich als Opfer?

Opfer...

- wehren sich nicht oder wehren sich falsch
- haben keine oder nur wenig Unterstützung
- bitten nicht um Hilfe
- „Aufhänger“

Bei Cyber-Mobbing kann allerdings jeder zum Opfer werden!

Rollen im Mobbing-Prozess: Täter

Gründe zu mobben:

- Anerkennung, Steigerung des Selbstwertgefühls
- Demonstration von Macht
- Sicherung der Gruppenzugehörigkeit
- Angst, selbst Opfer zu werden
- Rache, Frust, Neid
- ...



Was tun bei (Cyber)Mobbing?

Wer braucht was?

Das Opfer?

- Mitgefühl, Schutz, Beratung und Coaching

Der Täter?

- Chancen zur Aufarbeitung und Verhaltensänderung

Die Eltern?

- verlässliche Partner mit Know-How

Die Schulleitung?

- Reflexionsmöglichkeit - Fachlichkeit

Die Klassenleitung?

- Unterstützung im Team

Die Klasse/Gruppe?

- Anleitung zu Mitgefühl, Orientierung in Werten und Normen

Was tun bei (Cyber)Mobbing?

Systemisches Konflikt-Management (SKM)

SKM ist ein systematisch im System einer Schule verankertes, an Qualitätsstandards orientiertes Prozessmanagement.

SKM hat zur Aufgabe:

- der **gewaltvollen Eskalation von Konflikten oder deren Ausbreitung vorzubeugen**,
- die **Risiken psycho-sozialer Schädigungen zu minimieren**,
- die **formellen Werte- und Normenrahmen** in Klassen- und Schulgemeinschaft zu stärken,
- die Konfliktparteien zu unterstützen,
- die Konflikte konstruktiv, rechtsstaatlich, im Guten zu bewältigen
- und für ihre **Persönlichkeitsentwicklung** zu nutzen.

Es umfasst alle professionellen Tätigkeiten die eine Konfliktregelung vorbereiten, veranlassen, koordinieren, umsorgen und überwachen.

Was tun bei (Cyber)Mobbing?

Vorbereitung der Konfliktregelung

Klärung:

- Welcher Sachverhalt?
- Welche Risiken?
- Welche Ziele?
- Welche Partner?
- Auf welchen Ebenen?
- **Welche Methoden?**



Quelle: www.watchyourweb.de und <http://www.netzcheckers.net>



(Cyber)Mobbing Was ist zu tun?

Prävention

- ⑩ Bei der Prävention geht es um die Verhinderung von (Cyber-)Mobbing. Im Fokus stehen Fragen zu den Entscheidungen der Akteure
- ⑩ Wie kann ich verhindern, dass jemand sich dafür entscheidet, (Cyber-)Mobbing zu begehen oder es als Zuschauer widerspruchslos geschehen zu lassen

Intervention

- ⑩ Bei der Intervention ist die Entscheidung bereits gefallen, (Cyber-) Mobbing ist geschehen und es geht darum, das (Cyber-)Mobbing schnell und nachhaltig zu beenden.
- ⑩ Hier geht es um Handlungsprobleme (z.B. das Nicht-Weiter-So-Handeln).

(Cyber-) Mobbing-Prävention in der Schule

Schule ist der Ort, an dem man alle Jugendlichen zur (Cyber-)Mobbing-Prävention erreichen kann

Schule als Institution und ihre Akteure können ebenfalls Ursachen von (Cyber)Mobbing sein.

Ihre Strukturen als hierarchisches System mit deutlichen Machtunterschieden (und der potenziellen Möglichkeit des Machtmissbrauchs) fördern (Cyber-)Mobbing.

Außerdem können Verantwortliche (Lehrkräfte oder Schulleitung) (Cyber-)Mobbing ermöglichen, wenn sie nicht gelernt haben, kompetent damit umzugehen (Verharmlosung oder Ignorieren beispielsweise)

oder sogar aktiv an Mobbingprozessen teilnehmen (z. B. Schüler fertig machen, fehlende Fairness, auch fehlender Respekt) und dadurch ihre Vorbildfunktion nicht einnehmen.

In der Schule finden viele Gruppenprozesse statt (bspw. Bei Schülerinnen und Schülern, die neu in eine Klasse kommen), auf die adäquat reagiert werden muss.

Förderung eines sicheren und geordneten Schulklimas

- Nachhaltige und sichtbare Verankerung von Anti-Mobbing Programmen
- Direkte Reaktionen bei Mobbing-Vorfällen

Interaktionen und Beziehungen fördern

- Ausgewogeneres Verhältnis Lehrer – Schüler
- Aktivitäten für kleinere Gruppen anbieten

Förderung eines positiven, affektiven Klimas

- Sicherstellen, dass jeder Schüler eine aktive Verbindung zu mindestens einem Erwachsenen an der Schule hat
- Kontinuierliches Angebot für Lehrkräfte zu professionellen Weiterbildungen zum Thema Mobbing

Michigan State University aus Best Practice Briefs: "School Culture and School Climate"

Prävention und
Intervention

=

Der Wunsch etwas
zu verändern

Ganzheitliche
Schulkonzepte,
um
(Cyber)Mobbing
zu reduzieren

Zielen darauf ab,
die Werte, Kultur
und
Vorgehensweisen
einer Schule zu
ändern

3 Phasen: Wandel einleiten, Umsetzung und
Nachhaltigkeit

und eine veränderte Schulkultur
eine „Kultur der Anerkennung und des Respekts“



Pädagogischer Wandel ist ein Schulreformprozess und ein natürlicher Teil im Schulkontext

Anti-(Cyber-)Mobbing Programme = Pädagogische Wandlungsprozesse

Die Schulkultur wird in Richtung Anerkennung und Akzeptanz von Unterschiedlichkeit gelenkt und positioniert sich gegen (Cyber-)Mobbing

Ohne gemeinsam entwickelte Haltungen in der Gemeinschaft, Visionen und Führung, Unterstützung für Personalweiterbildungen und langfristiges Engagement wird der Erfolg begrenzt sein

Vielen Dank!

Dipl. Päd. Birgit Kimmel
LMK – Medienanstalt Rheinland Pfalz
Leitung Team Medienkompetenz
Leitung EU-Initiative klicksafe
kimmel@medienanstalt-rlp.de



Projektbüro

c/o medienanstalt RLP (LMK)
Rheinland-Pfalz
Turmstraße 10
67059 Ludwigshafen

info@klicksafe.de
www.klicksafe.de



facebook.com/klicksafe



instagram.com/klicksafe



youtube.com/klicksafegermany



twitter.com/klicksafe